

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmereiamt

**Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in
Höhe von 1.023.000 € für die Ablösung
eines Kredits**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Oktober 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	16.10.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel beim Sachkonto 79249500 (Tilgung Kredite) in Höhe von 1.023.000 € zur Ablösung eines Kredits zu genehmigen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei Sachkonto 61110000 (Schlüsselzuweisungen vom Land).

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.10.2008

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 16.10.2008

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Ablösung von Krediten bei guter Liquiditätssituation dient der Schuldenreduzierung sowie der Einsparung von Zinsausgaben und somit einer soliden Haushaltswirtschaft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Das Stiftungskapital der Stadt-Heidelberg-Stiftung in Höhe von rund 1.023.000 € ist bisher bei der Stadt Heidelberg angelegt (= Geldanlage der Stiftung, Kredit der Stadt). Es ist ein Zinssatz vereinbart, der bei Abschluss des Vertrags in der Mitte zwischen Guthaben- und Kreditzins des Kapitalmarkts lag und somit sowohl für die Stadt als Kreditnehmerin als auch die Stiftung als Kapitalanlegerin günstiger war. Die Zinsbindungsfrist läuft im November 2008 aus.

Aufgrund der guten gegenwärtigen Liquiditätsslage wird der Kredit für die Stadt entbehrlich. Es ist deshalb beabsichtigt, ihn abzulösen und damit den städtischen Schuldenstand und die Zinsausgaben zu verringern.

Die Deckung für die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel von Tilgungsausgaben (Sachkonto 79249500) soll durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land erfolgen (Sachkonto 61110000).

gez.

Dr. Eckart Würzner